

Ein kampfstarkes Parteikollektiv

Von T. Karimow,
Sekretär des Parteikomitees
des Gauradksker Schwefel-
Kombinats, Turkmenische SSR

Unser Kombinat ist einer der jüngsten Betriebe der Turkmenischen SSR. Noch sind nicht alle Industrieobjekte, Wohnungen und sozialen Einrichtungen fertiggestellt, aber dem Kollektiv des Kombinats strömen ständig neue Arbeiter, Ingenieure und Techniker zu. Das bringt bestimmte Schwierigkeiten mit sich. Bei ihrer Überwindung hat sich das Kollektiv als kampfstark und einig erwiesen. Es ist dafür mit der Gedenkflagge und einer Ehrenurkunde zum Lenin-Jubiläum ausgezeichnet worden. Wenn man darüber nachdenkt, was den Erfolg bedingt hat, so muß man zunächst die führende Rolle und das ständige Bemühen der Parteimitglieder um die Steigerung der Produktion nennen.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung des XXIV. Parteitages der KPdSU hat im Kombinat der Wettbewerb um die Verbesserung der Qualität und die Erfüllung des Planes große Ausmaße angenommen.

Der Wettbewerb hat solche Kernprobleme zum Inhalt, wie Verbesserung der ökonomischen Kennziffern, Arbeitsproduktivität, Selbstkosten und Qualität der Erzeugnisse. Darüber wird in Partei- und Belegschaftsversammlungen und in Produktionsberatungen ständig diskutiert. Am aktivsten haben die Parteimitglie-

der, die Abteilungsparteiorganisationen und die Parteigruppen an der Ausarbeitung der Wettbewerbsbedingungen sowie der Maßnahmen zur moralischen und materiellen Stimulierung mitgewirkt. Den Parteimitgliedern wurde die Aufgabe gestellt, diese Bedingungen jedem Beschäftigten verständlich zu erklären. Die Wettbewerbsergebnisse werden regelmäßig festgestellt und die Sieger an der Wandzeitung und in Blitzmeldungen bekanntgegeben.

Die Betriebsleitung hat unter Mitwirkung des ganzen Kollektivs einen Perspektivplan für die wissenschaftliche Organisation der Arbeit und der

Jedes Parteimitglied auf den richtigen Platz

Die Parteiorganisation und das Parteikomitee kümmern sich darum, daß die Parteimitglieder in der Produktion richtig eingesetzt werden. Die Genossen stehen bei uns an den wichtigsten und entscheidendsten Abschnitten, von denen der Erfolg des ganzen Kollektivs abhängt. Das Parteimitglied wird dort eingesetzt, wo es am schwierigsten und notwendigsten ist — das haben wir uns zur Regel gemacht. 189 Parteimitglieder arbeiten direkt in den Produktionsabteilungen.

Bevor ein Parteimitglied mit einem verantwortungsvollen Posten betraut wird, beschäftigen sich die Abteilungspar-

teipartien und das Parteikomitee gründlich mit der Kandidatur. Sie schätzen die praktischen Erfahrungen, die organisatorischen Fähigkeiten, die Gewissenhaftigkeit, die politische und die moralische Reife des Genossen ein. Auf die peinlichste beachten wir die Meinung der Parteimitglieder und der Arbeitskollegen über den Kandidaten. Erst dann äußern wir unseren Standpunkt. Die Meinung der Parteiorganisation wird von der Betriebsleitung unterstützt. Auch die Kandidaten für die gewählten Organe der gesellschaftlichen Organisationen werden bei uns sorgfältig aus-

geleitet. Das Parteikomitee verlangt von den Parteimitgliedern, einen persönlichen Beitrag zur Realisierung dieses Planes zu leisten, vor allem in den Produktionsbereichen, in denen sie tätig sind. Die meisten Genossen brauchen jetzt weder eine Erinnerung noch einen Anstoß dazu. Über 40 Parteimitglieder sind aktive Rationalisatoren. Sie haben im Jahre 1970 viele Vorschläge eingereicht. 46 davon sind schon in der Produktion übernommen worden und werden einen mutmaßlichen ökonomischen Nutzen von mehr als 34 000 Rubel bringen.